

Konzept Ehrenamtsmanagement

Wieso sollten Jugendliche bei uns ehrenamtlich aktiv werden?

Junge Menschen haben in der Diözesanen Fachstelle Ministrant*innenarbeit (im Folgenden: FS Minis) die Möglichkeit, die Begleitung von Ministrant*innen auf der Diözesanebene zu unterstützen und die Gemeinschaft aller Ministrant*innen in der Diözese Würzburg zu fördern. Sie können sich hier projektbezogen und nach persönlichen Interessen einbringen. Für die Schulungsarbeit gibt es eine Untergruppe: den Teamer*innenkreis.

Für alle Ehrenamtlichen (EA) gilt, dass sie sich nach eigenen Ressourcen und Stärken einbringen können. Sie übernehmen Verantwortung, erlernen Verbindlichkeit und Teamwork in einem geschützten Rahmen. Hier dürfen sie sich selbst ausprobieren, erleben und dabei Fehler machen. So entwickeln sie die eigenen Soft Skills weiter, indem sie Erfahrungen in Projektarbeit sammeln. Da in all unseren Veranstaltungen Spiritualität eine Rolle spielt, entdecken und entwickeln die EA ihre eigene Spiritualität weiter. So trägt ein Engagement in der FS Minis zur eigenen Persönlichkeitsentwicklung bei, da die jungen Menschen in allen Lebenslagen Begleitung erfahren können.

Alle Veranstaltungen der FS Minis werden (möglichst) von Ehrenamtlichen mitgestaltet und durchgeführt.

Auftreten gegenüber Ehrenamtlichen

Als Hauptberufliche (HB) begegnen wir EA offen, jede*r kann kommen wie er*sie ist. Wir begegnen ihnen auf Augenhöhe und nutzen unsere Machtposition nicht aus. So wie wir Verbindlichkeit einfordern, sind wir ebenso verbindlich in unseren Kontakten, Begegnungen und Absprachen. Wir kommunizieren transparent und wertschätzend. Über Vergütung und Verpflegung hinaus ist unsere Haltung wertschätzend und anerkennend. Wir bauen Beziehungen zu den EA auf, die Ausdruck dieser Wertschätzung sind. Wir nehmen die Anliegen und das Eingebachte der EA ernst. Wir geben Feedback und Ermutigung, mit der Perspektive, dass Menschen sich weiterentwickeln können. Wir sind nicht nachtragend.

Gleichzeitig nehmen wir unsere Verantwortung als HB wahr und gestalten die Beziehungen zu den EA transparent und unserer Rolle entsprechend.

Es gibt keine Bevorzugung einzelner EA. Außerdem gibt es keine Automatismen in der Vorbereitung (z.B. Besetzung des Teams), Organisation und Durchführung unserer Veranstaltungen. Tradition ist keine Begründung für Entscheidungen.

Das, was als „Grundhaltung und Aufgaben der FS Minis“ festgeschrieben ist, ist Grundlage unserer Arbeit.

Erwartungshaltung

Im Gegenzug erwarten wir von den EA transparente Kommunikation über die persönlichen Ressourcen und das Mittragen von Entscheidungen der FS Minis. Sie sollen die Haltung der FS Minis vertreten. Dabei ist Verbindlichkeit und die Bereitschaft zur und Beteiligung an Vorbereitungen notwendig. Als EA, besonders als Teamer*innen, benötigen sie ein hohes Verantwortungsbewusstsein und müssen sich stets ihrer Vorbildfunktion bewusst sein. Wir wünschen uns den Einsatz des gesunden Menschenverstandes in der Vorbereitung, wie auch der Durchführung der Veranstaltungen. Dazu gehört das Bewusstsein über die eigene Verantwortung, die persönlichen Grenzen und die eigenen Ressourcen. Im Sinne des Selbstschutzes sollen diese offen kommuniziert werden. Das gilt auch bei ehrenamtlichem Einsatz in verschiedenen Stellen. Ebenso erwarten wir die Offenheit, Feedback zu empfangen und zu reflektieren.

Veranstaltungen der FS Minis bedürfen immer der Einbeziehung mindestens einer*eines HB, die letzte Verantwortung liegt immer in der Hand dieser Person. EA sind nie eigenmächtig tätig.

Ehrenamtsgewinnung

Potentielle Ehrenamtliche erfahren von der Möglichkeit, sich in der Diözesanen Fachstelle Ministrant*innenarbeit einbringen zu können im Rahmen unserer (Groß-)Veranstaltungen, z.B. Romwallfahrt, Fußballturniere, Ministrant*innentage und insbesondere GLS:

- durch das Erleben von anderen EA
- durch das Sichtbarwerden von EA in unseren Veranstaltungen
- durch Praktika und Freiwilligendienste
- durch die Kommunikation, dass ehrenamtliches Engagement bei uns möglich ist
- durch das Miteinander von EA und HA

All das spiegelt sich auch in unserer Öffentlichkeitsarbeit wider, vor allem durch die Social Media Präsenz.

Dabei geht es stets darum, Verständnis zu zeigen für die persönliche Situation sowie Stärken und Schwächen der Einzelnen. Gemeinsam wird nach Perspektiven und Möglichkeiten für die persönliche Beteiligung geschaut.

Motivation & Wertschätzung / Dabeibleiben

Unsere Haltung im Kontakt mit EA ist von Motivation und Wertschätzung geprägt. Die EA bereichern durch ihr Engagement die Arbeit der Fachstelle und machen dadurch (Groß-)Veranstaltungen und Aktionen erst möglich. Deswegen ist es wichtig, dass sie sich in der Gemeinschaft der FS Minis wohlfühlen. Wir fördern daher die zwischenmenschlichen Beziehungen und Begegnungen unter den EA. Damit jederzeit neue Personen dazu kommen können, ermöglichen wir in jedem Treffen den Raum zum Kennenlernen, zum Beispiel in Form von Kennenlernspielen.

Wichtig ist, dass alle die Haltung der FS Minis kennen und sich daran orientieren können.

Die HA verpflichten sich, die EA persönlich anzusprechen und Begleitung nach Bedarf anzubieten. Damit Beziehungen wachsen können, braucht es auch hier Zeit für die Begegnung und das Miteinander von EA und HA. Besonders wertschätzend und motivierend erleben EA Freiräume in einem gesteckten Rahmen, in denen sie sich ausprobieren können. Dazu kommunizieren die HA: „ich traue dir was zu“.

Eine Form der Wertschätzung kann die Vergütung der Tätigkeit in Form von Ehrenamts- oder Übungsleiterpauschale sein, wobei dies nie als alleiniger Motivationsgrund beabsichtigt ist. Je nach Tätigkeit gibt es festgeschriebene Formen der Vergütung, oder es wird anhand der Veranstaltung im Team der FS Minis besprochen und einheitlich vereinbart.

Abschied

Wichtig ist, dass ein Abschied bewusst gestaltet wird und nicht schleichend geschieht. Allerdings wird differenziert zwischen projektbezogenem und langfristigem Engagement.

Damit der Abschied gestaltet werden kann, wird offen darüber kommuniziert. So werden verschiedene Zeitpunkte zum Ausstieg und Abschied angeboten (z.B. Neujahrsbrunch, Sommergrillen, Abschluss von Großprojekten). Auf Wunsch wird für den*die EA eine Bescheinigung der ehrenamtlichen Tätigkeit ausgestellt. Der Abschluss eines Projektes wird gemeinsam mit allen Mitwirkenden mit einem kleinen Geschenk, Worten und Gedanken gestaltet.

In der Regel gilt für EA eine Altersgrenze von 27 Jahren.

Voraussetzungen um ehrenamtlich tätig zu sein

Es gibt keine persönlichen Voraussetzungen, um in der FS Minis ehrenamtlich tätig zu werden. Wichtig ist, sich mit dem Thema Ministrant*innen beschäftigen zu wollen und die Grundhaltung der FS Minis mitzutragen. Darüber hinaus sind die Vorlage einer Datenschutzerklärung sowie eines EFZ und die Teilnahme an einer Präventionsschulung notwendig. Diese müssen im ersten Halbjahr nach Beginn der Tätigkeit vorgelegt bzw. absolviert werden. Die HB informieren neue EA über diese Voraussetzungen und stellen Dokumente und Termine zur Verfügung.

Ausnahme: Als Teamer*in ist zunächst die Vorlage von EFZ und Präventionsschulung nötig, um als Schnupperteamer*in bei einer Schulung dabei zu sein. Darüber hinaus ist die Teilnahme an einer GLS eine gute und hilfreiche Vorkenntnis. Der Einsatzbereich der EA ist von der persönlichen Eignung abhängig.

Die HB der FS Minis behalten sich in besonderen Ausnahmesituationen vor, EA von der Tätigkeit auszuschließen. Grund hierfür kann beispielsweise sein, wenn EA die Werte und Grundhaltung der FS Minis nicht teilen oder diesen aktiv entgegenarbeiten.

Essen und Verpflegung

Da Essen im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten eine wichtige Rolle zukommt, gibt es folgende, einheitliche Festlegungen. Diese greifen bei allen Aktionen der FS Minis. Verpflegung erfolgt grundsätzlich vegetarisch.

Für Termine und Vorbereitungstreffen im Kreis der Ehrenamtlichen gelten außerdem folgende Bestimmungen:

- Verpflegungskosten werden nur für vegetarisches Essen übernommen
- bei Ganztagsveranstaltung wird ein Mittagessen von Seiten der FS Minis gestellt
 - dabei gilt: eine Mahlzeit pro Person, wenn möglich werden eher Nudeln mit Pesto oder ein selbst gekochtes Gericht geplant, oder Familienpizzen, als Einzelbestellungen
- bei Terminen, die länger als zwei Stunden dauern, kann ein Snack angeboten werden (z.B. Knusperstangen, Gemüsesticks, Obst, Süßigkeiten)
- in begründeten Ausnahmefällen steht es den HB frei eine außerordentliche Verpflegung bereit zu stellen (z.B.: Reflexionstreffen GLS, Abschluss von Projekten)